

Kunst trifft Vergangenheit

Das Museumsdorf
in Seppensen
ist erstmals bei der
HeideKultour dabei

Seppensen. Die Veranstaltung HeideKultour expandiert: Erstmals ist auch der Buchholzer Geschichts- und Museumsverein dabei: In seinem Museumsdorf im Buchholzer Ortsteil Seppensen, Am Mühlenteich 3, stellen am Sonnabend und Sonntag, 26. und 27. April, jeweils von 12 bis 17 Uhr diverse Künstler unter freiem Himmel ihre Werke aus.

Die historischen Gebäude, das idyllische Gelände und der alte Baumbestand werden dabei ein Teil des Kunstwerkes. Zu sehen sind Bilder, Skulpturen und Objekte aus verschiedenen Materialien. „Die Besucher können hier kreative Ideen auf vielfältige Weise erleben“, heißt es in der Einladung. Der Eintritt ist frei.

Musik mit Klarinette und Quetschkommode

Für Kinder gibt es zwei Attraktionen: Daniel Bornmann lädt zum Bau einer „Klingelnatter“, einer Marimba aus PET-Flaschen, ein. Susanne Scheel von der „Märchenwerkstatt Goldene Lilie“ entführt die jungen Besucher in die Welt der Märchen und leitet



In der Schmiede glüht die Esse. Neben Eingang stehen bereits die ersten Kunstwerke aus Eisen und Metall, die hier entstanden sind.

Foto: cb

sie beim Gestalten kleiner Kunstwerke mit Draht und Modelliermasse an.

Ralf Ehlert sorgt an beiden Tagen von 14 bis 16 Uhr mit Saxophon, Klarinette und Quetschkommode für musikalische Unterhaltung. Ein Highlight erwartet die Besucher am Sonnabend ab 16 Uhr: Bornmann präsentiert gemeinsam mit Soleika an der Querflöte seine selbst entwickelte Flairdrum. Dieses Konzert findet nur bei gutem Wetter statt. Auch für einige der ausstellenden Künstlerinnen und Künstler ist es eine Premiere – sie nehmen in diesem Jahr erstmals an der HeideKultour teil, andere haben

sich in der Region bereits einen Namen gemacht.

Jana Bornemann präsentiert Bilder aus Metall, Kai Johannsen baut seine Holzobjekte auf. Michael Mehlhorn beeindruckt mit Glaskunst. Bunte gläserne Blumen und seine großen Objekte beeindrucken. Sie zeigen Schiffe und erinnern an riesige Pustebumen. In der Dorfschmiede glüht die Esse, fröhlich erklingt das Pling-Pling vom Hämmern auf dem Amboss. Hier können Jung und Alt erleben, wie aus Metallen und Eisen dekorative Kunstwerke entstehen. Auch für das leibliche Wohl wird an beiden Tagen gesorgt. *cb*